

Niederschrift

zur

Bürgerversammlung

am 21. April 2022

um 20:00Uhr

im Rathaussaal

Rüdenhausen

Anwesend sind:

1. Bürgermeister Gerhard Ackermann
2. Bürgermeister Karl-Heinz Rebitzer
3. Bürgermeister Uwe Pfeiffer

Gemeinderäte

- Manto Graf zu Castell-Rüdenhausen
- Michaela Gernert
- Martin Lang
- Christian Neubert
- Stefan Spangler
- Jochen Schwemmer

Entschuldigt fehlen:

Laut Anwesenheitsliste waren insgesamt 26 Personen anwesend.

1. Bürgermeister Gerhard Ackermann begrüßt, auch im Namen seiner Gemeinderatskollegin und der Gemeinderatskollegen, die Mitbürgerinnen und Mitbürger zur heutigen Bürgerversammlung. Es freut ihn, dass der Einladung nach 2 Jahren pandemiebedingter Absage gefolgt wurde und mit der Teilnahme das Interesse

an den Geschehnissen im Heimatort zum Ausdruck gebracht wird, anstatt Gerüchten Glauben zu schenken.

Es freut ihn auch, dass Vorsitzende der örtlichen Vereine und Verbände durch ihre Teilnahme Interesse an der Gemeindepolitik bekunden.

Die Schriftführerin Luisa Weberbauer lässt sich urlaubsbedingt entschuldigen. Herrn Stöckinger von der Presse begrüßt der erste Bürgermeister ebenso wie die Kollegin und die Kollegen des Marktgemeinderates.

Er bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben unseren Heimatort weiter attraktiver zu gestalten oder einfach nur durch, oft auch kleine Maßnahmen dazu beigetragen haben, unser Rüdenhausen wohn- und lebenswerter zu machen. Er bringt zum Ausdruck, dass sie alle ihre Freizeit und ihr Engagement zum Wohl unserer Heimatgemeinde eingebracht haben. Dank spricht er auch der Kollegin und den Kollegen des Marktgemeinderates aus, die alle mit Eifer, Umsicht und Weitblick Entscheidungen für eine Weiterentwicklung des Ortes mittragen.

Wenn auch in den vergangenen Jahren coronabedingt kaum traditionelle Veranstaltungen möglich waren, so freut es ihn um so sehr, dass nun nach einer weitgehenden Lockerung der Vorgaben diese für unsere Einwohner doch gerne angenommenen traditionellen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Dienen sie doch auch dem sozialen und kulturellen Zusammenhalt in der Bevölkerung.

Die gesetzlich vorgeschriebene Bürgerversammlung gibt den Einwohnern die Möglichkeit, sich über zurückliegende Maßnahmen und neue Projekte umfassend zu informieren.

Dazu gehören auch statistische Zahlen und die Haushaltssituation mit den getätigten und geplanten Ausgaben und Einnahmen, die erster Bürgermeister Ackermann zu Beginn vortrug.

Im Markt Rüdenhausen waren zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 1.038 Einwohner gemeldet. Hiervon sind 905 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 133 Einwohner mit Nebenwohnsitz registriert. Die Anzahl der Geburten im Jahr 2021 werden mit 5 beziffert, die zu verzeichnenden Sterbefälle mit 11.

Insgesamt wurden 105 Zuzüge und 85 Wegzüge registriert. Im Jahr 2021 wurden 4 Eheschließungen beurkundet.

Die Hebesätze für das Realsteueraufkommen (Grund- und Gewerbesteuer) der Marktgemeinde Rüdenhausen sind konstant geblieben. Die Umlagesätze für Kreis- und Gewerbesteuerumlage sowie die Umlagen für die Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid, dem Schulverband und der Sing- und Musikschule Steigerwald werden aus den jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und den Haushalten der Körperschaften übernommen.

Grundlage für die Berechnung der Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid, dem Schulverband Wiesentheid und der Sing- und Musikschule Steigerwald sind die gemeldeten Einwohner mit Hauptwohnsitz und die Schülerzahlen zum vorgegebenen Stichtag.

Die Realsteuern und Umlagen werden laut Rechnungsergebnis 2021 bzw. Planung für 2022 wie folgt mitgeteilt:

	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	PL 2022
Grundsteuer A	300%	300%	300%	300%	300%
Grundsteuer B	300%	300%	300%	300%	300%
Gewerbesteuer	320%	320%	320%	320%	320%
Gewerbesteuer-Umlage	68,5%	64,0%	35,0%	35,0%	35,0%
Kreisumlage	41,5%	40,0%	39,0%	40,5%	41,0%
Schulverbandumlage/Schüler	950 €	1.050 €	1.050 €	1.200 €	1.800 €
Schulverband-Invest.Umlage	1.750 €	450 €	0 €	600 €	600 €
Schulverband - Schülerzahlen	36	37	36	26	38
Vgem.-Umlage/Einwohner	145 €	145 €	152 €	155 €	157 €
Musikschulumlage	250 €	300 €	300 €	300 €	350 €
Musikschule/Schüler	4	3	11	15	10

Die Schulverbandsumlage ergibt sich aus den ungedeckten Kosten des Schulverbandes, die entsprechend den Schülerzahlen auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt werden. Im Schuljahr 2021/2022 besuchen 38 Schüler aus Rüdenhausen die Mittelschule und die Grundschule. Die Umlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1200 € auf 1.800 € je Schüler erhöht. Daneben wird im Vermögenshaushalt eine Investitionsumlage von 600 € pro Schüler erhoben. Die Erhöhung der Verwaltungsumlage resultiert aus dem Schuldendienst der Investitionsmaßnahme des

Schulverbandes für den Um- und Neubau der Schule, der mit ca. 24 Mio. EURO angesetzt ist.

Die Gebühr für die kostenrechnenden Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden zum 01.01.2020 neu kalkuliert. Die Wasserverbrauchsgebühr blieb unverändert bei 1,86 € (netto/cbm). Die Sanierungsmaßnahme des Wasserleitungsnetzes wird sich im Kalkulationszeitraum 2024 bis 2027 auswirken.

Die Abwassergebühr und die Niederschlagswassergebühren wurden zum 01.01.20 ebenfalls angepasst. So konnte die Abwassergebühr von 2,48 €/cbm auf 2,35 €/cbm gesenkt werden. Die Niederschlagswassergebühr hat sich von 0,24/qm befestigte Fläche auf 0,27 €/qm befestigte Fläche erhöht.

Durch die Veränderungen bei den o.a. Umlagegrundlagen, wurden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 folgende Umlagen erhoben.

HH-Jahr:	Umlage Vgem. Wiesentheid	Umlage Schulverband	Umlage Sing- u. Musikschule	Umlage Landkreis:
RE 2020	135.584,00 €	37.800,00 €	3.300,00 €	308.825,62 €
RE 2021	136.865,00 €	46.800,00 €	4.500,00 €	323.417,02 €
Planung 2022	139.730,00 €	91.200,00 €	3.500,00 €	374.744,00 €

RE = Rechnungsergebnis

Das **Rechnungsergebnis für den Verwaltungshaushalt 2021** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.761.318,72 € und das Rechnungsergebnis für den Vermögenshaushalt 2021 mit 1.575.469,61 €, sodass der Gesamthaushalt 2021 mit einem Betrag von 3.336.788,33 € abgeschlossen wurde.

Im Haushaltsjahr 2021 konnte eine Zuführung in Höhe von 80.597,76€ erwirtschaftet werden.

Dieser Betrag wurde vom Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt. Der Anteil an der Einkommensteuer mit Einkommensteuerersatz stellt nach wie vor neben der Schlüsselzuweisung die wichtigste Einnahmequelle des Marktes Rüdenhausen dar.

Als weitere wichtige Einnahmen des Verwaltungshaushaltes sind die Realsteuereinnahmen zu nennen, die sich aus den Grundsteuern A und B, und der Gewerbesteuer zusammensetzen.

Die Benutzungsgebühren für Wasser und Abwasserbeseitigung fließen in die Kalkulation der Gebühren mit ein und werden den kostenrechnenden Einrichtungen Wasser und Abwasser zugeordnet. Sie dienen zur Deckung des Aufwandes für die beiden Einrichtungen. Sie stehen deshalb nicht zur Deckung von allgemeinen Ausgaben des Haushaltes zur Verfügung.

Die Konzessionsabgabe wird vom Versorgungsunternehmen Main-Donau-Netzgesellschaft an den Markt Rüdenhausen für die Gestattung der Benutzung der Straßengrundstücke zur Verlegung von Versorgungsleitungen gezahlt.

	Rechnungsergebnis Haushaltsjahr 2021	Planung Haushaltsjahr 2022	Veränderung +/-
Gewerbesteuer	68.849,31 €	65.000,00 €	-3.849,31 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit Einkommensteuerersatz	446.558,00 €	457.887,00 €	11.329,00 €
Schlüsselzuweisung	480.204,00 €	445.788,00 €	-34.416,00 €
Benutzungsgebühren (Wasser/Kanal)	212.898,11 €	207.500,00 €	-5.398,11 €
Grundsteuer A und B	66.357,41 €	66.700,00 €	342,59 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuerbeteiligung	25.078,00 €	21.231,00 €	-3.847,00 €
Konzessionsabgabe	22.860,35 €	25.000,00 €	2.139,65 €

Im Personalkostenaufwand sind neben dem Gehalt des ehrenamtlichen Bürgermeisters mit seinem Stellvertreter und der tariflichen Vergütung der 4 Beschäftigten des Marktes Rüdenhausen auch die Aufwendungen für Ehrensold der ehemaligen Bürgermeister, Sitzungsgelder und die Aufwandsentschädigung der Feuerwehrkommandanten enthalten. Der Personalkostenaufwand für die Verwaltung des Marktes Rüdenhausen wird über die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid mit erhoben.

Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der Gemeinden zuzüglich 80 % der im Vorjahr an die Gemeinden geflossenen Schlüsselzuweisungen. Der Umlagesatz wurde für das

Haushaltsjahr 2021 mit 40,5 % und für das Haushaltsjahr 2022 mit 41 % berechnet. Die Steuerkraft des Marktes Rüdenhausen lag im Haushaltsjahr 2021 bei 496,65 €/Einwohner und wird für das Haushaltsjahr 2022 mit 570,98 €/Einwohner berechnet.

Der Markt Rüdenhausen zahlt für die Kindergarten- und Krippenbetreuung der Kinder aus dem Gemeindegebiet Betriebskostenzuschüsse an die jeweiligen Kindertageseinrichtungen, in denen die Kinder betreut werden. Der ausgewiesene Anteil entspricht dem kommunalen Anteil, welcher in der Regel 45 % der Kosten beträgt. Neben der Kommune beteiligt sich der Freistaat an den Betriebskosten und übernimmt einen Anteil von 55 %. Diese Mittel werden über die Gemeinde ausgezahlt und vom Freistaat erstattet. Wie auch in den vergangenen Jahren übernimmt der Markt Rüdenhausen zu den gesetzlich vorgeschriebenen Kosten wieder 50% der Kosten, das sind rd. 12 - 15.000,00€, für eine Berufspraktikantin im Kindergarten, um die geforderte ausreichende qualifizierte Besetzung für unser KiTa-Team zu gewährleisten.

Die Berechnung der Gewerbesteuerumlage richtet sich nach den tatsächlichen Gewerbesteuer-Isteinnahmen und dem jeweils geltenden Umlagesatz.

Weiterhin ist der Markt Rüdenhausen an den Zweckverband Abwasserbeseitigung Schwarzacher Becken angeschlossen. Hier werden dem Markt Rüdenhausen die tatsächlich entstandenen Betriebskosten nach Jahresabschluss aufgrund der festgelegten Einwohnergleichwerte in Rechnung gestellt.

Die Gesamtaufwendungen aller baulichen Anlagen (Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten) beinhalten den baulichen Unterhalt, Heizungs- und Stromkosten, Versicherungsleistungen aller kommunalen Liegenschaften inkl. Straßenunterhalt und Straßenbeleuchtung.

	Rechnungsergebnis Haushaltsjahr 2021	Planung Haushaltsjahr 2022	Veränderung +/-
Personalausgaben	144.490,19 €	147.361,00 €	2.870,81 €
Kreisumlage	323.417,02 €	374.744,00 €	51.326,98 €
Betriebskostenförderung der Kindergärten - kommunaler Anteil	107.286,23 €	140.000,00 €	32.713,77 €
Gewerbesteuerumlage	296,00 €	7.109,00 €	6.813,00 €
Betriebskosten Abwasserzweckverband Schw.Becken	66.206,90 €	78.913,00 €	12.706,10 €
Betriebs- und Unterhaltungskosten aller baul. Anlagen	466.014,41 €	279.640,00 €	-186.374,41 €

Der Überschuss, den die Kommune aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet, wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Diese Zuführung, abzüglich der Tilgungsausgaben für Kredite, steht als sogenannte „Freie Finanzspanne“ für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Ebenso, die vom Freistaat Bayern gewährte Investitionspauschale, die nach der Steuerkraft der Gemeinde zugeteilt wird. Daneben hat die Kommune Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und Herstellungsbeiträgen und ggf. aus Investitionszuschüssen. Im Haushaltsjahr 2021 wurden die zweite und dritte Rate des Verbesserungsbeitrages für die Erneuerung der Wasserversorgung in Rechnung gestellt. Die wichtigsten Einnahmepositionen für das abgelaufene Haushaltsjahr stellen sich wie folgt dar:

	Rechnungsergebnis Haushaltsjahr 2021
Erstattung von privaten Hausanschlüssen	39.134,92 €
Investitionspauschale Straßenausbau	11.930,00 €
Herstellungsbeiträge (Wasser/Kanal)	81.597,34 €
Verbesserungsbeiträge Wasserversorgung	586.340,13 €
Investitionspauschale	143.000,00 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	80.597,76 €

Im Rechnungsergebnis 2021 des Vermögenshaushaltes sind die Einnahmen mit 942.600,15€ festgestellt.

Im Planjahr 2022 wird mit folgenden Einnahmen im Vermögenshaushalt kalkuliert:

Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	101.476 €
Entnahmen aus Rücklagen	743.283 €
Entnahmen aus Sonderrücklagen	7.679 €
Veräußerungen von Grundstücken	306.075 €
Einnahmen aus Beiträgen	0 €
Investitionszuschüsse	629.420 €
Kreditaufnahmen	794.240 €
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	2.582.173 €

Durch das hohe Investitionsvolumen im Haushaltsjahr 2022, insbesondere durch die Erschließung des Gewerbegebietes Süd und die Dorferneuerungsmaßnahmen, ist ein

Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2022 nur mit der Entnahme der gesamten Rücklage und einer weiteren Kreditaufnahme möglich.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden die Baumaßnahmen Sanierung Wasserleitung und Lückenschluss Industriestraße abgeschlossen. Als größte Ausgabepositionen sind im vergangenen Haushaltsjahr Ausgaben für Grunderwerb und für das Maßnahmenpaket II der Dorferneuerung aufzuführen. Weitere nennenswerte Ausgabepositionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

	Rechnungsergebnis Haushaltsjahr 2021
Sanierungsmaßnahme Wasserleitung - Abschlusszahlungen	109.929,50 €
Dorferneuerungsmaßnahmen, Maßnahmenpaket II	325.911,24 €
Baumaßnahmen am Bauhof	2.298,44 €
Zweckverband Schwarzacher Becken, Investitionsumlagen	6.869,20 €
Lückenschluss Industriestraße - Abschlusszahlungen	14.980,01 €
Bauhof - Erwerb Rasenmäher und Hochdruckreiniger	11.920,23 €
Grunderwerb	365.614,30 €
Aufstockung Wasserkontingent bei Fernwasserversorgung	7.800,00 €
Schulverband Wiesentheid - Investitionszuweisung	15.600,00 €

Anfang 2021 wurde durch den Markt Rüdenhausen auch die Bachstraße und Teile der Schloßstraße saniert. Hierfür sind incl. Entsorgung des belasteten Bodens Kosten von 261.500€ Brutto entstanden für die es keine Förderung gab.

Die Zufahrtsstraße zum neuen Bauhof in der Industriestraße ist verbreitert worden, und die angrenzenden Grundstücke erhielten Kanal- Wasser-, Strom- Telefon- und Glasfaserleerrohranschlüsse. Es sind jetzt alle Wertstoffsammelbehälter dort untergebracht. Für diese Leistungen gab es keine Förderung, und die Kosten über 196.512€ wurden somit vom Markt Rüdenhausen getragen.

Der Haushalt des Marktes Rüdenhausen für das Haushaltsjahr 2022 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 07.02.2022 verabschiedet. Insgesamt umfasst das **Investitionsprogramm** für das Haushaltsjahr ein Volumen von rd. 2,5 Mio. € im Vermögenshaushalt. Die Ausgaben für Investitionen teilen sich detailliert wie folgt auf:

	Planung Haushaltsjahr 2022
Renovierung Rathaus - Planungskosten	20.000,00 €
Feuerwehr - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.500,00 €
Schulverband Wiesentheid - Investitionsumlage	22.800,00 €
Pfarrhaussanierung	150.000,00 €
Kirche - Allgemeiner Investitionszuschuss	1.000,00 €
Jugendraum - Allgemeiner Investitionszuschuss	1.000,00 €
Förderung Sport - Allgemeiner Investitionszuschuss	1.000,00 €
Grünanlagen - Allgemeiner Investitionszuschuss	1.000,00 €
Radweg Planung Lückenschluss Rüdenhausen-Wiesenbronn	5.000,00 €
Bebauungspläne	70.000,00 €
Grunderwerb	400.000,00 €

	Planung Haushaltsjahr 2022
Dorferneuerung Maßnahmenpaket II und III	416.148,00 €
Gewerbegebiet SÜD	705.000,00 €
Gewerbegebiet NORD	138.912,00 €
Erschließung Gartenstraße und Lerchenstraße	184.488,00 €
Energieanlagen	87.700,00 €
Hochwasserschutz	160.000,00 €
Investitionszuweisung Schwarzacher Becken	10.000,00 €
Häckselplatz	10.000,00 €
Friedhof - Hochbaumaßnahmen	6.000,00 €
Breitbandausbau	35.000,00 €
Bauhof mit Erwerb beweglichen Anlagevermögen	21.000,00 €
Wasserversorgung - Erwerb bewegl. Anlagevermögen	2.500,00 €
Bebauter Grundbesitz - Hochbaumaßnahmen	40.000,00 €

Die Planung für das Haushaltsjahr 2022 beziffert sich somit im Gesamthaushalt auf 4.299.737 €. Hiervon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 1.717.564 € und auf den Vermögenshaushalt 2.582.173 €.

Der Markt Rüdenhausen hat zum Abgleich des Haushaltsjahres 2021 einen Betrag von 100.000 € aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

Zum Abgleich für das Haushaltsjahr 2022 ist eine komplette Rücklagenentnahme vorgesehen, wenn tatsächlich alle Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Der Markt Rüdenhausen hat im Haushaltsjahr 2020 den Kredit für die Wasserversorgungsmaßnahme in Höhe von 374.020 € abgerufen. Die Tilgungen für den Kredit setzen im Jahr 2022 ein. Durch die hohen geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2022 ist eine weitere Kreditaufnahme mit 794.240 € vorgesehen. Inwieweit diese in Anspruch genommen werden muss, ist vom tatsächlichen Investitionsaufkommen der Kommune abhängig.

Die Schulden- und Rücklagenentwicklung des Marktes Rüdenhausen stellt sich wie folgt dar:

➤ Rücklagenstand zum 31.12.2021	743.283 €
➤ Entnahme im HH-Jahr 2022	743.283 €
➤ Geplanter Rücklagenstand z. 31.12.2022	0 €
➤ Schuldenstand zum 31.12.2021	374.020 €
➤ Geplanter Schuldenstand zum 31.12.2022	1.168.260 €

Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2022
bei 890 Einwohnern **1.266 € / EWO**

*Der Landesdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung bei
Gemeinden bis 1000 Einwohnern liegt zum Stand 31.12.2020 bei* **560 € / EWO**

Der Vorsitzende zeigt den Bereich für das Maßnahmenpaket 2 der Dorferneuerung. Es umfasst die Marktstraße, Jahnstraße und Paul-Gerhardt-Straße. Er ruft nochmals in Erinnerung, dass nicht die Gemeinde die Entscheidungen über Maßnahmen in der Dorferneuerung trifft, sondern die von den Grundeigentümern im Dorferneuerungsgebiet gewählte Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft.

Er verweist darauf, dass die Sitzungen des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft öffentlich sind, so dass interessierte Einwohner gerne teilnehmen können, und so Informationen aus erster Hand erhalten.

Dorferneuerung Rüdenhausen 2 Maßnahmenpaket 2



Die Teilnehmergeinschaft Rüdenhausen 2 hat für Maßnahmen zur Dorferneuerung mit Stand 21.04.2022 bisher 2.171.467,21 € ausgegeben. Der Anteil des Marktes Rüdenhausen für die Dorferneuerung kann zum Stand 21. April 2022 insgesamt mit 951.620,26 € beziffert werden. An Zuschüssen durch das Amt für ländliche Entwicklung flossen demnach bisher 1.219.846,95 €.

Dorferneuerung in Rüdenhausen, Stand 21.04.2022			
Maßnahmenbezeichnung:	Gesamtkosten:	Anteil Markt Rüdenhausen:	Anteil Amt für ländliche Entwicklung
Kirchenscheune	130.625,71 €	47.025,26 €	83.600,45 €
Kirchplatz und Paul-Gerhardt- Platz mit Brunnenanlage und Wasserlauf	743.879,80 €	305.273,75 €	438.606,05 €
Maulensee/Goldbach/Schirnbach	141.859,30 €	51.041,07 €	90.818,23 €
Ortseingang Nord	7.579,40 €	3.477,14 €	4.102,26 €
Maßnahmenpaket II	932.858,78 €	374.480,90 €	558.377,88 €
Rüdenhausen blüht auf	53.982,51 €	31.424,47 €	22.558,04 €
Nachwächterhaus	24.003,12 €	24.003,12 €	0,00 €
Brücke Schirnbach	560,02 €	560,02 €	0,00 €
Gemeindescheune	32.974,43 €	32.974,43 €	0,00 €
Maibaumständer	7.471,69 €	4.471,69 €	3.000,00 €
Ortsräumliche Vorplanung	26.535,21 €	10.614,08 €	15.921,13 €
VLE Beitrag	61.979,97 €	61.979,97 €	
Objektplanung Maßnahmenpaket III	7.157,27 €	4.294,36 €	2.862,91 €
Gesamtsummen:	2.171.467,21 €	951.620,26 €	1.219.846,95 €

Für das derzeit laufende Maßnahmenpaket 2, bei dem bisher rd. 932.000€ ausgegeben wurden ist eine Kostenberechnung über ca. 1.633.247,63€ aufgestellt worden. Somit sind noch rd. 700.000€ an Investitionen vorgesehen.

Für dieses Maßnahmenpaket ist eine Förderung von 60% durch das Amt für ländliche Entwicklung zugesagt.

Die weiteren Abschnitte in diesem zweiten Maßnahmenpaket haben am 19.04. an der Kreuzung Marktstraße / Lerchenstraße und Paul-Gerhardt-Straße bis zur Brauerei Wolf begonnen, und werden ab 30.05. in der weiteren Paul-Gerhardt-Straße bis

27.06.2022 fortgeführt. Die Jahnstraße ist dann ab 27.06. bis 08.09.2022 geplant. Hier sind die Bauabschnitte noch nicht festgelegt.

Es wird auch der Bereich für das Maßnahmenpaket 3 gezeigt. Es umfasst die Hindenburgstraße, den östlichen Bereich der Schloßstraße und die Schirnbachstraße. Bei der Schirnbachstraße wird im Zug der Dorferneuerung nur der östliche Gehwegbereich erneuert. Die Fahrbahn soll je nach finanzieller Möglichkeit von der Gemeinde ertüchtigt werden. Für das noch ausstehende Maßnahmenpaket 3 gibt es eine Kostenschätzung über 1.326.895,00€.

Die Entwurfs-Planung liegt derzeit dem Amt für ländliche Entwicklung zur Genehmigung vor. Bisher wurde noch keine Aussage über eine Förderhöhe gemacht.



All diese kommunalen Maßnahmen bringen eine positive Veränderung unserer Heimatgemeinde für uns und unsere Besucher. Von diesen herausragenden Aufwertungen des Ortsbildes werden auch die kommenden Generationen noch profitieren.

Auch im privaten Bereich greift unsere Dorferneuerung, und ermöglicht es den Eigentümern in vielfältiger Form an Fördermittel zu gelangen. Dass diese Förderungen natürlich an gewisse Auflagen gebunden sind, muss klar sein.

Die privaten Fördersätze bewegen sich entsprechend der Wertigkeit für eine dorfgerichte Bau- und Gestaltungsmaßnahme zwischen 10 und max. 35% der förderfähigen Kosten.

Wir wünschen uns, dass die Privat-Haushalte im Einzugsgebiet der Dorferneuerung weiterhin diese einmaligen Möglichkeiten der Förderung wahrnehmen, um ihre Gebäude und Außenbereiche zu sanieren oder herzurichten. Es gibt ja bereits einige gelungene Objekte, die alle zu einem hervorragenden Gesamtbild unserer Heimatgemeinde beitragen.

Der erste Bürgermeister stellt die personelle Situation bei der Feuerwehr dar, bei der während des Tages nicht einmal die 6-Mann-Besetzung des Mehrzweck-Löschfahrzeugs gewährleistet ist. Die Kommune und auch die Feuerwehr wünschen sich deshalb dringend personelle Verstärkung. Die Zahl der Atemschutzgeräteträger ist zwar leicht angestiegen, es fehlen jedoch immer noch Kameradinnen oder Kameraden, die sich dazu bereit erklären. Laut Einsatzstatistik 2020 sind 16 Einsätze, im Jahr 2021 sind 23 Einsätze und im Jahr 2022 auch bereits 6 Einsätze erforderlich gewesen. Bürgermeister Ackermann betont, dass die Marktgemeinde allen Aktiven und Jugendlichen Mitgliedern der Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz herzlich dankt. Sie setzen sich beispielhaft in ihrer Freizeit für den Dienst am nächsten ein, und sind da, wenn andere in Notsituationen sind.

Die Erneuerung der Wasserleitungen und Verlegung von Glasfaserleerrohren im Altort wurde inzwischen abgeschlossen, und hat ca. 2.677.803€ gekostet.

Es wird mit einer Förderung von 379.000 € gerechnet. Diese Förderung wird in vollem Umfang für die Wasserleitung verwendet, und kommt daher allen Grundstückseigentümern in Form einer niedrigeren Abrechnung bzw. einer geringeren Erhöhung der Wasserpreise zugute.

An dieser Stelle dankt er ganz besonders Frau Volk in der Kämmerei der VGem, die für die Finanzen mit zuständig ist, für ihre hochqualifizierte, umsichtige, konstruktive und harmonische Zusammenarbeit.

Bei den Siebenern der Marktgemeinde fanden turnusmäßig am 10.03.2022 Neuwahlen statt. Ausgeschieden ist Hermann Wägelein. Neu zum Siebener gewählt wurde Uwe Pfeiffer. Obmann ist weiterhin Wilhelm Pfeiffer und stellvertretender Obmann Ralf Karl.

Zur Erstellung eines Bebauungsplanes und der hierzu erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplans für ein neues Baugebiet wurde der Auftrag an ein Planungsbüro erteilt.

Der Marktgemeinderat hat am 02.08.2021 zur Beruhigung des Innenortes die Ausweisung zu einer Tempo-30-Zone beschlossen. In Verbindung mit den breiteren Gehwegen bei den Maßnahmen der Dorferneuerung wird somit für eine höhere Sicherheit der Einwohner gesorgt. Eine Überprüfung durch das LRA Kitzingen und die Polizeiinspektion Kitzingen ist erfolgt, und die Verkehrszeichen wurden inzwischen aufgestellt. Somit gilt in diesem Zone-30-Bereich auch ohne besondere Beschilderung immer Rechts vor Links. Von einer ZuhörerIn wird moniert, dass das Zone-30-Zeichen an der Einfahrt aus Richtung Castell zu nahe am Ortseingang wäre. Der Vorsitzende erwidert, dass die Planung mit der Verkehrsbehörde abgestimmt wurde, und bei einer Aufstellung weiter westwärts das Zeichen in die Fahrbahn geragt hätte und auch gleich im Anschluss an die Kurve noch schlechter beachtet worden wäre. Ein weiterer Zuhörer regt an Zusatzzeichen ähnlich wie in Rödelsee anzubringen. Gleiches wird von einem weiteren Zuhörer gewünscht. Der erste Bürgermeister wird dies im Gemeinderatsgremium besprechen.

Durch die Kommune sind 7 Sitzbänke und Abfallbehälter mit Ascher für Standorte außerhalb der Dorferneuerung angeschafft worden.

Auf dem Friedhof wurden 2 Schirmplatanen für ca. 1.600€ neu gepflanzt, um den Besuchern im Bereich des Glockenturms etwas Schatten zu spenden.

Im Zuge der Dorferneuerung Rüdenhausen werden 11 bestehende Straßenleuchten ersetzt und 15 neue Straßenleuchten errichtet werden. Bei zehn Straßenlampen soll lediglich der Kopf der Leuchten gewechselt werden. Nachdem mit der N-Ergie Netz

ein Vertrag zur Instandhaltung der Straßenbeleuchtung besteht, wurde von dieser ein Angebot für die Arbeiten vorgelegt. Aufgrund des bestehenden Vertrags können keine weiteren Angebote eingeholt werden. Das Angebot für die beschriebenen Arbeiten schließt mit 65.190,00 € (brutto) ab. Die Arbeiten werden im Zuge der Dorferneuerung Rüdenhausen durchgeführt. Eine Förderung ist nicht möglich.

Die Informationen zur Gemeinde-Homepage, verfasste GR-Mitglied Manto Graf zu Castell-Rüdenhausen.

Die Marktgemeinde Rüdenhausen verfügt seit Oktober 2019 nicht mehr über ein Statistikmodul, welches Auskunft über die Nutzung der Website allgemein sowie der einzelnen Beiträge erlaubt. Ein der Gemeinde durch den Provider „Regiogate“ damals ersatzweise angebotenes Modul mit einigen Ergänzungsmodulen zur statistischen Erhebung erschien dem Gemeinderat zu kostspielig und es wurde somit darauf verzichtet bzw. nicht mehr weiterverfolgt. Eine statistische Erhebung einer Nutzung unserer Homepage ist mir somit für das Berichtsjahr 2019/2020 nicht möglich. Meine Tätigkeit umfasste die Einstellung eigener Beiträge, Neueinstellungen zu aktuellen Themen sowie Ergänzungen bereits existierender Einträge in allen Bereichen unseres Internetangebotes im Regelfall in täglichen zumindest aber in wöchentlichen Abständen. Nachdem im vergangenen Berichtszeitraum keinerlei Reaktionen von Seiten der möglichen Nutzer eingegangen sind, gehe ich davon aus, dass das erstellte Angebot allgemeine Zustimmung findet.

Der erste Bürgermeister spricht seinen besonderen Dank hierfür an den Gemeinderatskollegen Graf Manto zu Castell-Rüdenhausen für die vorbildliche und beispielhafte Arbeit aus. Zur Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben sich die Gemeinderäte Christian Neubert und Jochen Schwemmer bereit erklärt.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass am Angebot für den Jugendtreff glücklicher Weise wieder Interesse besteht. Coronabedingt war es jedoch erforderlich den Jugendtreff wieder zu schließen. Er freut sich natürlich über die Aktivierung des Jugendtreffs. Bei Anregungen oder Fragen können gerne die Jugendbeauftragten Michaela Gernert und Jochen Schwemmer sowie natürlich auch er selbst gerne angesprochen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht beim Diskussionsabend mit Jugendlichen am 29. Juni um 19:00Uhr im Rathaussaal. Das Dach des Jugendtreffcontainers war an einer Ecke undicht, so dass Wasser eindringen konnte

und die Decke in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nachdem die neuen Abdichtungsbahnen durch die Kommune beschafft wurden, hat Herr Dieter Hüßner das Dach unentgeltlich neu abgedichtet. Hierfür spricht er ihm einen besonderen Dank der Marktgemeinde aus.

Am 07. Oktober 2021 wurde das Fernmeldebataillon 10 feierlich in Dienst gestellt. Im Schreiben des stellv. Kommandeurs des FmBtl 10, Oberstleutnant Lischitzki vom 11.11.2021 wurde mitgeteilt, dass die 1. Kompanie Fernmeldebataillon 10, unter Führung von Hauptmann Joachim Dey und dem Spieß Oberstabsfeldwebel Harry Petzel die Patenschaft mit dem Markt Rüdenhausen weiterführen wird. Diese Patenschaft zwischen einer Bundeswehreinheit in Veitshöchheim und dem Markt Rüdenhausen dürfte deutschlandweit die älteste sein, und soll anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2023 gebührend gefeiert werden. Erste Vorgespräche dazu haben bereits stattgefunden.

Der ursprünglich geplante Verlauf des Radweges Richtung Wiesenbronn entlang der zurückgebauten Straße nach Wiesenbronn, und ein weiterer Verlauf auf der nördlichen Seite der Staatsstraße nach Wiesenbronn ist vom Staatlichen Bauamt geprüft worden, und wurde als eine mögliche Variante in Betracht gezogen. Anlässlich einer Besprechung mit dem Staatlichen Bauamt und dem Wiesenbronner Bürgermeister Warmdt sind weitere Möglichkeiten diskutiert worden. Am Ortsausgang Wiesenbronn müsste für den Radweg zunächst eine Böschung auf einer Länge von ca. 165 m durch ein Stützbauwerk abgefangen werden. Nach ca. 200 m steht eine Einfriedungsmauer lediglich 3,00 m vom Fahrbahnrand entfernt und müsste für den Radwegebau aufwändig umgebaut werden (inkl. Zweier Toranlagen und evtl. einer Güllegrube). Das StBA regte deshalb an, den Radweg aus Wiesenbronn kommend zunächst über bestehende asphaltierte Flurwege und erst nach ca. 300 m entlang der St 2420 zu führen. Herr Bgm. Warmdt stellte klar, dass der Radweg von Wiesenbronn bis nach Rüdenhausen nördlich entlang der St 2420 geführt werden soll. Ein Abrücken von der St 2420 weg wird seitens beider Kommunen nicht akzeptiert. Im Anschluss an das Gespräch im Rathaus wurde mit dem Eigentümer an der Engstelle gesprochen. Es wurde angeregt, dass das StBA untersuchen soll, ob der Radweg an dieser Stelle eingeeengt werden kann. Die bisherige Planung berücksichtigt einen Abstand zum Fahrbahnrand von 5,00 m (1,50 m Bankett mit Schutzplanke, 3,00 m Radweg und 0,50 m Bankett). Das Staatliche Bauamt klärt die erforderliche Mindestbreite im Bereich der

Engstelle und legt anschließend die endgültige Trassenführung mit den beiden Kommunen fest. Eine Realisierung wird nach derzeitigem Stand nicht vor 2025 möglich sein.

Wie der Vorsitzende mitteilt, gibt es zur Radwegplanung Richtung Abtswind keine neuen Informationen, und das Bauamt ist derzeit noch dabei, die Fördermöglichkeiten abzuklären.

Nachdem eine Rattenbekämpfung mit Giftködern nicht mehr erlaubt ist, hat der Gemeinderat beschlossen eine Gifffreie Bekämpfung einzurichten. Das System besteht aus Schlagfallen, die die Bewegung und Körperwärme einer Ratte mit Sensoren erfasst, die Falle aktiviert und die Ratte sofort tötet. Die Falle wird automatisch zurückgesetzt, ist wieder einsatzbereit und die Ratte wird durch den normalen Durchfluss im System weggespült. Es wird kein Gift oder Köder verwendet und die Methode hat keinen Einfluss auf den normalen Durchfluss im Kanal. Das System ist veterinärseitig und rechtlich geprüft und freigegeben. Es wird kein eigenes Personal gebunden, da der Hersteller Partner hat, die diese Schlagfallen betreuen und je nach Erfordernis auch umsetzen. Eine Überwachung der Fallen mit Meldung der Intensität wird digital weitergegeben, und danach die Fallen an einen anderen Standort gebracht. Eine Ausstattung für eine Größe wie Rüdenhausen würde einen Bedarf von 4 - 5 Fallen ergeben. Die Kosten für eine Falle incl. der Betreuung und Umsetzung betragen 2000 € Netto jährlich. Die Schlagfallen sind jedoch nur bis zu einer Kanalgröße 300 mm möglich, und somit nur in den Nebenkanälen verwendbar.

Erster Bürgermeister Gerhard Ackermann bedankt sich bei den Akteuren, die eine Neu-Anpflanzung an den Ortseingängen aus Richtung Castell und Abtswind durchgeführt haben. Die Fachliche Anleitung und Planung wurde von Joachim Sinn übernommen, wofür er sich ebenfalls herzlich bedankt.

Als die größten Projekte im laufenden Jahr gibt er folgende Maßnahmen an.

- Abschluss der Bauarbeiten im zweiten Maßnahmenpaket der Dorferneuerung
- Ausweisung eines neuen Baugebietes mit Änderung des Flächennutzungsplans
- Erschließungsmaßnahmen von Gewerbeflächen
- Bau der Erschließungsstraße für das Gewerbegebiet Nord
- Weitere Planung Radweg Rüdenhausen-Wiesenbronn
- Weiterverfolgung eines Radweges Rüdenhausen-Abtswind

➤ Weitere Maßnahmen zum Ausbau des Glasfasernetzes

Der erste Bürgermeister teilt mit, dass wie immer im Lauf des Jahres zusätzliche kleinere Aufgaben auf die Marktgemeinde zukommen.

Er weist nochmals darauf hin, dass für die Baumaßnahmen auch im eigenen Garten die Bayerische Bauordnung gilt. In dieser ist festgelegt, wie groß Gartenhäuser, Holzschuppen usw. auf dem eigenen Grundstück innerhalb der Baufenster sein dürfen. Bei Errichtung außerhalb der Baufenster des Bebauungsplans ist eine isolierte Befreiung durch die Gemeinde erforderlich. Um Beachtung und Einhaltung der Gesetze wird dringend gebeten! Bei Nichteinhaltung wird die Bauaufsichtsbehörde informiert! Für Fragen steht gerne das Bauamt in der Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid, Tel. Nr.: 09383-973526 zur Verfügung.

Es verweist darauf, dass auch nicht mehr hingegenommen wird, dass die landwirtschaftlichen Wege nordwestlich der Ringstraße und östlich der Straße „Am Goldbrunnen“ von den Grundstücksanliegern als Lagerplatz für Holz und dgl. verwendet werden.

Ein wiederkehrendes Thema - die Nutzung des sogenannten „Schleifwegs“ - spricht der Vorsitzende ebenso an. Er stellt fest, dass dieser Weg als landwirtschaftlicher Weg gewidmet ist, und deshalb auch nur von der Landwirtschaft genutzt werden darf. Sollte eine Nutzung für die Allgemeinheit angedacht werden, so müsste der komplette Weg verbreitert und in seinem ganzen Aufbau erneuert werden. Er appelliert deshalb eingehend an die Einwohner, den Weg nur für die Landwirtschaft zu nutzen. Bei Nichtbeachten wird in Erwägung gezogen, der kommunalen Verkehrsüberwachung beizutreten, die dann die widerrechtlich fahrenden Fahrzeuge zur Anzeige bringt.

Der Christbaum wurde in diesem Jahr von der Fam. Werner Hilpert gestiftet. Hierfür bedankt sich der Vorsitzende ebenso wie bei den Rüdnhäuser Einwohnern, die wieder das Schmücken übernahmen. Aufgestellt wurde er dieses Jahr in der neu hergestellten Christbaum-Aufstellvorrichtung, bei der auch ein Stromanschluss aus dem ehem. Nachtwächterhäuschen vorhanden ist.

Entsprechend seiner Möglichkeiten wird die Marktgemeinde auch in Zukunft die Kinder, Jugendlichen und Senioren unterstützen und ihre Anliegen berücksichtigen.

Wenn eine Dorfgemeinschaft funktionieren soll, müssen alle entsprechend ihren Fähigkeiten mitarbeiten, um einen Erhalt – besser noch eine Verbesserung - der Wohn- und Aufenthaltsbedingungen zu erreichen. Es ist zwar immer leichter, aus dem Hintergrund die Arbeit von anderen zu kritisieren, sollte aber auf keinen Fall das Ziel unserer Bürgerinnen und Bürger sein – so die weitere Argumentation des Ortsobershauptes. Deshalb geht seine Bitte an alle Rüdnhäuser, sich für die Belange in ihrem Ort zu interessieren, und ihr Können einzubringen. Was nütze es, wenn eine Gruppierung viele Mitglieder, ein gut gefülltes Bankkonto aber keine Verantwortlichen für die Vorstandschaft habe.

Nach Meinung des ersten Bürgermeisters benötigen die örtlichen Vereine und Verbände weiterhin dringend die praktische und tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung, um weiter bestehen zu können. Ehrenamtliches Engagement sei heute leider nicht mehr selbstverständlich. Er appelliert deshalb an alle, sich ihrer Fähigkeit und ihrem Können entsprechend in örtlichen Vereinen, Musikgruppen und Verbänden zu engagieren.

Sein besonderer Dank gilt heute deshalb allen Mitbewohnern, die sich in welcher Form auch immer in den örtlichen Vereinen und Verbänden für ein Weiterbestehen einsetzen, und somit zu einem aktiven Dorfleben beitragen.

Danke sagt er auch seinem Stellvertreter und den Mitgliedern des Markt-gemeinderates, die sich alle hervorragend engagiert haben.

Bei den Teilnehmern bedankt er sich ebenso für ihr Kommen und damit ihr Interesse am Gemeindegeschehen.

Alle Generationen sollten sich verstärkt zu ihrem Heimatort bekennen, und aktiv an den Projekten und in den Vereinen mitarbeiten. Gegenseitige Hilfe, Toleranz und Zusammenhalt werde in den kommenden Jahren die Grundlage für ein Weiterbestehen von Vereinen und verschiedenen Gremien sein, so der Aufruf des Ortsobershauptes an die Bevölkerung.

Er sei davon überzeugt, dass es zum Wohl unserer Kinder und der nachfolgenden Generationen auch geschaffen werden kann, diese Herausforderung an uns alle umzusetzen. In diesem Sinn wünscht er allen viel Erfolg und eine glückliche Hand bei den kommenden Aufgaben.

Abschließend wünscht der erste Bürgermeister allen Mitbewohnern vor allem Gesundheit in dieser von Corona geprägten Zeit, wünscht sich, dass man sich auch künftig bei den vielfältigen örtlichen Veranstaltungen treffen möge und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Nachdem der erste Bürgermeister anfragt, ob es Fragen, Wünsche oder Anträge gäbe, wurden einige Themen angesprochen.

Ein Zuhörer erkundigt sich, ob bei der kommunalen Verkehrsüberwachung auch der nicht zugelassene LKW-Durchgangsverkehr überwacht wird, was der Vorsitzende bejahte.

Aus der Zuhörerschaft wird bemängelt, dass auf der Friedwiese auch außerhalb der in der Friedhofssatzung festgelegten Zeit (Allerheiligen und Sterbetag) Gegenstände oder Blumen auf den Grabplatten abgestellt werden, die für die Mäharbeiten beiseite geräumt werden müssen. Der erste Bürgermeister weiß um die Problematik, und es sind auch schon Personen diesbezüglich angeschrieben worden.

Eine Zuhörerin fragt nach, ob die gesamte Lerchenstraße asphaltiert wird. Dies verneint der Bürgermeister, teilt mit, dass nur der bisher asphaltierte Bereich oberflächlich erneuert wird, und verweist auf die finanzielle Lage.

Die Maßnahmen in der Dorferneuerung seien alle schön anzusehen, lediglich die derzeitige Parksituation auf den Gehwegen sei unzumutbar für die Fußgänger, teilt ein Zuhörer mit. Er meint zudem, dass vermehrt zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird, ohne die erforderlichen Stellplätze auf privatem Grund hierfür vorzusehen. Er ist der Meinung, dass solche zusätzlichen Wohneinheiten ohne die erforderliche Anzahl von Stellplätzen auf Privatgrund nachzuweisen nicht genehmigt werden sollten. Der Vorsitzende teilt die Meinung bezüglich der Parksituation und erklärt, dass im Ratsgremium bereits darüber diskutiert wurde, und Parkflächen ausgewiesen werden sollen. Zur Stellplatzproblematik stellt er fest, dass im Altort oft auf Grund der baulichen Gegebenheit oder der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude zusätzliche Stellplätze nicht immer möglich seien.

Da auf dem Kirchplatz zum Teil Anwohner parken, die einen Stellplatz auf ihrem Grund und Boden hätten und auch Ölflecken hinterlassen spricht sich ein weiterer Zuhörer dafür aus, bei solchen Situationen jährliche Parkgebühren zu erheben.

Dieser Meinung schließt sich auch ein weiterer Zuhörer an und findet es nicht für richtig, dass zusätzlicher Wohnraum ohne Stellplatznachweis geschaffen wird. Bürgermeister Ackermann verweist auf seine bereits ausgeführte Antwort hierzu und teilt mit, dass dies sicher noch ein Thema im Ratsgremium sein wird.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich zweiter Bürgermeister Karl Heinz Rebitzer beim ersten Bürgermeister Gerhard Ackermann für seinen ausführlichen Vortrag, für seine im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und wünscht ihm Gesundheit für seine weitere Tätigkeit.

Die Bürgerversammlung wird um 21:46 Uhr beendet.

Gerhard Ackermann
Erster Bürgermeister / Schriftführer